

Startschuss für THW-Ausbildung / Tiemann: "Bedeutung der Standortentscheidung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden."

Stadtgeschehen

Erstellt: 26.08.2019 / 19:50 von pm/cg1

Ab 2. September wird das THW in seinem neuen Ausbildungszentrum bis zu 2.000 Bundesfreiwillige (Bufdis) im Jahr ausbilden. Am heutigen Montag nahm THW-Präsident Albrecht Broemme gemeinsam mit Vertretern des Bundesinnenministeriums und der Stadt Brandenburg die Schlüssel für das vorübergehende Lehrgangsgelände in der Fohrder Landstraße entgegen. Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten zieht das neue Ausbildungszentrum in die ehemalige Roland-Kaserne um.

Franz-Josef Hammerl, als Abteilungsleiter für Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat zuständig für das THW, sagte anlässlich der Schlüsselübergabe: „Der politische Auftrag, jährlich 2.000 Plätze für Bundesfreiwilligendienstleistende im THW anzubieten, bietet eine willkommene Chance, nachhaltiges Interesse auch für den ehrenamtlichen Dienst im THW zu wecken. Dank der guten Zusammenarbeit - nicht zuletzt auch mit der Stadt Brandenburg an der Havel - haben wir in kürzester Zeit eine gute Interimslösung geschaffen, um bereits im September den Ausbildungsbetrieb aufzunehmen.“

Das Objekt auf dem Gelände der ehemaligen Rolandskaserne muss allerdings zunächst renoviert werden. THW-Präsident Albrecht Broemme ist mit der jetzt gefundenen Übergangslösung sehr zufrieden: „Ich freue mich, dass wir so schnell und unkompliziert ein Ausweichgebäude finden konnten. Der Start des neuen Ausbildungszentrums ist ein wichtiger Schritt für das THW.“

Mit den Bundesfreiwilligendienststellen stärkt das THW den Stellenwert von freiwilligem Engagement und bietet Menschen jeden Alters neue Perspektiven. Durch die im Dezember 2018 vom Deutschen Bundestag bewilligten Mittel werden auch 299 Stellen für hauptamtliche Mitarbeiter geschaffen. Oberbürgermeister Steffen Scheller sagte: "Die Ansiedlung des THW-Ausbildungszentrums ist ein großer Gewinn für unsere Stadt. Wenn die letzte Ausbaustufe umgesetzt ist, sind wir mit ca. 450 Plätzen der größte der drei Ausbildungsstandorte des THW in Deutschland. Darauf sind wir stolz, gleichzeitig ist es auch eine Herausforderung. Wir wollen THW-Angehörigen und allen Auszubildenden bestmögliche Ausbildungschancen sowie viele schöne Erinnerungen an unsere Stadt und die gesamte Havelregion bieten."

Das unterstreicht auch die Bundestagsabgeordnete Dietlind Tiemann: "Ehrenamtliches Engagement ist der Klebstoff unserer Gesellschaft. Das THW zeigt dabei seit fast 70 Jahren erfolgreich, wie Bürgerinnen und Bürger jeder Altersklasse und jedes persönlichen Hintergrunds sich zum Wohl Aller einbringen können. Ich freue mich daher außerordentlich, dass die Wahl des neuen Standorts auf meine Heimatstadt gefallen ist. Die eigens geschaffenen Stellen und die große Zahl der Freiwilligen werden die gesamte Region bereichern. Das gilt nicht allein wirtschaftlich sondern vor allem sozial. Das Vorbild der Helferinnen und Helfer, denen ich meine höchste Anerkennung zolle, wird im Stadtbild sichtbar sein und andere begeistern; gleichzeitig lernen viele Bufdis umgekehrt während ihrer Ausbildung einen Teil von Brandenburg kennen. Die Bedeutung der Standortentscheidung kann also nicht hoch genug eingeschätzt werden."